

Landschenkungsurkunden hethitischer Könige

Bearbeitet von
Christel Rüster, Gernot Wilhelm

1. Auflage 2012. Buch. LXXV, 271 S. Hardcover
ISBN 978 3 447 06796 6
Gewicht: 1300 g

[Weitere Fachgebiete > Geschichte > Kultur- und Ideengeschichte > Sozialgeschichte,
Gender Studies](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Christel Rüster, Gernot Wilhelm

Landschenkungsurkunden hethitischer Könige

2012

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

ISSN 0936-5853
ISBN 978-3-447-06796-6

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
Abkürzungsverzeichnis	11
Bibliographie	15
Konkordanzen	25
Einleitung	33
Die äußere Form der Landschenkungsurkunden	33
Zur Bezeichnung "Landschenkungsurkunde"	35
Das Formular der Urkunden	35
Funde und Fundorte	37
Die relative Datierung der Urkunden in der Forschungsgeschichte	38
Typologie und Chronologie der Siegel	39
Katalog der Siegel	41
Die relative Chronologie der Landschenkungsurkunden im Lichte des neuen Materials	49
Die Urkunden Nr. 1-2	49
Die Urkunden Nr. 3-10	49
Die Urkunden Nr. 11-25	50
Die Urkunden Nr. 26-39	52
Die Urkunden Nr. 40-49	55
Die Urkunden Nr. 50-91	56
Die Abfassungsorte der Urkunden	57
Die Schreiber	59
Die Bedeutung der Landschenkungsurkunden für die hethitische Paläographie	59
Alt- und mittelhethitische Zeichenformen: Ein Forschungsrückblick	60
Zu ausgewählten Zeichenformen	64
Der Schreiber Ḫanikkui	70
Zur Sprache der Landschenkungsurkunden	72
Zeichenliste	74
Zur Topographie der Agrarlandschaft	78
Ackerflächen	78
Weideland	83
Wald und Obstbaumpflanzungen	84
Zur Viehhaltung	85
Texte	87
Urkunde Nr. 1: Tabarna / Zidi	88
Urkunde Nr. 2: [Tabarna] / []	91
Urkunde Nr. 3: Tabarna / Inar GAL ^{LÚ.MEŠ} [SAGLA ^{??}]	92
Urkunde Nr. 4: Tabarna / Haus von Ḫattuša in Šarišša	98
Urkunde Nr. 5: Tabarna / Haus von Ḫattuša in Šarišša	102
Urkunde Nr. 6: Tabarna / Killa	106
Urkunde Nr. 7: Tabarna / Haus von Ḫattuša in Šarišša	108
Urkunde Nr. 8: [Tabarna] / []	114
Urkunde Nr. 9: Tabarna / [...a]ḫšu DUMU.É.GAL	115
Urkunde Nr. 10: Tabarna / []	116
Urkunde Nr. 11: Tabarna / Lariya, UGULA I LI. ^{LÚ.MEŠ} KUS ₇	118
Urkunde Nr. 12: Tabarna / Lariya, UGULA I LI. ^{LÚ.MEŠ} KUS ₇	120
Urkunde Nr. 13: Tabarna / Lariya, UGULA I LI. ^{LÚ.MEŠ} KUS ₇	122

Urkunde Nr. 14: Tabarna / Kan[tuzzili](?) ^{LÚ} MEŠEDI	124
Urkunde Nr. 15: Tabarna / []	126
Urkunde Nr. 16: Tabarna / ^Ṛ Tu[m...]	134
Urkunde Nr. 17: Tabarna / []	135
Urkunde Nr. 18: Tabarna / []	136
Urkunde Nr. 19: Tabarna / []	137
Urkunde Nr. 20: Tabarna / []	138
Urkunde Nr. 21: Tabarna / []	139
Urkunde Nr. 22: Tabarna / Labarna DUMU.LUGAL	140
Urkunde Nr. 23: []/[]	151
Urkunde Nr. 24: Tabarna / []	152
Urkunde Nr. 25: []/[]	153
Urkunde Nr. 26: Alluwamna / Ḫantili	154
Urkunde Nr. 27: Alluwamna / []	157
Urkunde Nr. 28: Ḫantili II. / Ḫillariz	158
Urkunde Nr. 29: Ḫantili II. / Tiwazzidi	160
Urkunde Nr. 30: Ḫantili II. / Ḫaššuili GAL ^{LÚ.MEŠ} MEŠEDI	162
Urkunde Nr. 31: Ḫantili II. / Pappa	166
Urkunde Nr. 32: Ḫantili II. / []	169
Urkunde Nr. 33: Ḫantili II. / []	169
Urkunde Nr. 34: Ḫantili II. / Zidanza	170
Urkunde Nr. 35: Ḫantili / []	172
Urkunde Nr. 36: [Ḫantili II.] / []	173
Urkunde Nr. 37: [Ḫantili II.] / []	174
Urkunde Nr. 38: [Ḫantili II. [?]] / []	175
Urkunde Nr. 39: Zidanza II. / Nakkiliya GAL ^{LÚ.M} [^{ES} GEŠTIN/MEŠEDI]	176
Urkunde Nr. 40: Ḫuzziya II. / Ḫappi GAL ^{LÚ.MEŠ} SAGI	180
Urkunde Nr. 41: Ḫuzziya II. / Attatta	186
Urkunde Nr. 42: Ḫuzziya II. / Attatta	190
Urkunde Nr. 43: [Ḫuzziya II.] / []	192
Urkunde Nr. 44: [Ḫuzziya II. [?]] / []	193
Urkunde Nr. 45: [Ḫuzziya II. oder Muwattalli I.] / []	195
Urkunde Nr. 46: Muwattalli I. / Pithana ^{LÚ} KUŠ ₇	196
Urkunde Nr. 47: Muwattalli I. / Šiparta GAL ^{LÚ.MEŠ} NAR MUNUS.LUGAL	200
Urkunde Nr. 48: Muwattalli [?] / []	205
Urkunde Nr. 49: Muwattalli [?] / []	206
Urkunde Nr. 50: [] / Zidanza DUMU É.GAL	207
Urkunde Nr. 51: []/[]	208
Urkunde Nr. 52: []/[]	209
Urkunde Nr. 53: []/[]	210
Urkunde Nr. 54: [] / Ta[...] ^{LÚ} MEŠEDI	210
Urkunde Nr. 55: []/[]	211
Urkunde Nr. 56: []/[]	211
Urkunde Nr. 57: []/[]	212
Urkunde Nr. 58: [] / Pappa	212
Urkunde Nr. 59: []/[]	214
Urkunde Nr. 60: []/[]	214
Urkunde Nr. 61: []/[]	215
Urkunde Nr. 62: []/[]	216
Urkunde Nr. 63: []/[]	216
Urkunde Nr. 64: []/[]	217
Urkunde Nr. 65: []/[]	217
Urkunde Nr. 66: []/[]	218
Urkunde Nr. 67: []/[]	218

Urkunde Nr. 68: []/[]	219
Urkunde Nr. 69: []/[]	219
Urkunde Nr. 70: []/[]	220
Urkunde Nr. 71: []/[]	221
Urkunde Nr. 72: []/[]	221
Urkunde Nr. 73: []/[]	222
Urkunde Nr. 74: []/[]	222
Urkunde Nr. 75: []/[]	223
Urkunde Nr. 76: []/[]	223
Urkunde Nr. 77: []/[]	224
Urkunde Nr. 78: []/[]	224
Urkunde Nr. 79: []/[]	225
Urkunde Nr. 80: []/[]	225
Urkunde Nr. 81: []/[]	226
Urkunde Nr. 82: []/[]	226
Urkunde Nr. 83: []/[]	227
Urkunde Nr. 84: []/[]	227
Urkunde Nr. 85: []/[]	228
Urkunde Nr. 86: []/[]	228
Urkunde Nr. 87: []/[] ^{LÜ} <i>uriyanni</i>	229
Urkunde Nr. 88: []/[]	229
Urkunde Nr. 89: Tahurwaili / []	230
Urkunde Nr. 90: []/[]	230
Urkunde Nr. 91: Arnuwanda I., Ašmunikkal / Kuwattalla ^{MUNUS} SUHUR.LÁ	231
Glossar	245
Akkadisch	245
Hethitisch	250
Sumerogramme	254
Akkadogramme	262
Zahlen	263
Akephala	264
Verzeichnis der Eigennamen	265
Götternamen	265
Personennamen	265
Männernamen	265
Frauennamen	268
Akephala	269
Ortsnamen	270
Städte, Dörfer	270
Gebirge, Berge	271
Quellen	271
Tafeln	273
Photographien	I
Autographien	XLVII

VORWORT

von
Gernot Wilhelm

Durch die unter der Leitung von Peter Neve seit 1982 in der Oberstadt von Hattuša durchgeführten Grabungen hat sich die Zahl der bisher bekannten hethitischen Landschenkungsurkunden gegenüber der letzten Gesamtbearbeitung dieser Textgattung (RIEMSCHEIDER 1958) erheblich vermehrt. Unmittelbar nachdem zuletzt die Ausgrabung des „Westbaus“ bei Nişantepe 28 weitere Landschenkungsurkunden zutage gebracht hatte, fassten die Philologen der Ausgrabungen des Deutschen Archäologischen Instituts in Boğazköy und Leiter des Projekts „Hethitische Forschungen“ der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, Heinrich Otten und Erich Neu, den Plan einer Neu-edition aller Landschenkungsurkunden. Dieses Werk sollte in gemeinsamer Autorschaft von Christel Rüster und Erich Neu erarbeitet werden. Frau Rüster, die die 1990 und 1991 gefundenen Tafeln und Tafelfragmente autographiert, die Siegelabdrücke umgezeichnet und sich auch sonst intensiv mit den Landschenkungsurkunden befasst hatte (s. RÜSTER 1993), erstellte ein Manuskript, das Transkriptionen, Übersetzungen, Konkordanzen, Glossare und Namenverzeichnisse umfasste.¹ Herr Neu plante, eine Untersuchung des hethitischen Sprachmaterials der Urkunden beizusteuern. Hierzu ist es bis zu seinem Tode am 31. Dezember 1999 nicht mehr gekommen, und im Nachlass fanden sich keine Notizen oder Entwürfe dazu; Frau Rüsters Manuskript enthält einige handschriftliche Bemerkungen Neus, die hier teilweise verwendet wurden. Wieweit die Kollation der 1991 von Frau Rüster angefertigten Autographien an den Originalen, die Herr Neu 1994 in Boğazköy vornahm, zu Verbesserungen führte, ist nicht festzustellen.

Nachdem ich im November 2000 als Nachfolger Neus mit der Leitung des Akademie-Projekts betraut worden war, bat Herr Otten mich, die weitere Arbeit an der Edition der Landschenkungsurkunden zu übernehmen. Ich arbeitete daher in der Folgezeit die Texte anhand von Photographien, teilweise auch der Originale, durch und gelangte dabei gelegentlich zu einem besseren Textverständnis, insbesondere auch in Hinsicht auf die Struktur von Texten wie Nr. 22 (s. WILHELM 2008). Auf Grund prosopographischer Untersuchungen (s. WILHELM 2005) veränderte ich die vorläufige Reihenfolge der Texte. 2006 und 2007 kollationierte und vermaß ich die im Anadolu Medeniyetleri Müzesi liegenden Fragmente von Landschenkungsurkunden. Die Ausgrabungen bei Sarikale erbrachten in den Jahren 2003-2008 einige weitere Fragmente, die in Transliteration, Photographie und Autographie in das Manuskript eingefügt wurden. Schon seit 2001 arbeitete ich an der Abfassung der Einleitung und der Kommentare, allerdings zogen sich diese Arbeiten durch zahlreiche andere Verpflichtungen wesentlich länger hin, als es ursprünglich geplant war. Die Umzeichnungen der Siegelabdrücke und eine Bleistiftvorlage der in die Einleitung eingefügten Zeichenliste hat Frau Rüster beigesteuert. Auf der Basis der endgültigen Textgestalt erstellte ich neue Wort- und Namenverzeichnisse. Von 2010 bis Mitte 2012 formatierte ich abschließend den Text- und Tafelteil und nahm die Schlusskorrekturen vor.

1 Die im Tafelteil wiedergegebenen Autographien stammen überwiegend von der Hand Ch. Rüsters. Auf H. Otten gehen die Nrn. 4, 6, 8, 18, 19, 36, 52, 65, 71, 72, 77, 84 zurück. Einige wenige Autographien wurden von E. Neu (Nr. 75, 78) und G. Wilhelm (Nr. 25, 86, 87, 88, 89 [Siegelzeichnung aus der Grabungsdokumentation eingefügt]) beigesteuert.

Die Berücksichtigung aller, nicht nur der noch nicht publizierten Urkunden, erfolgte insbesondere in Hinsicht auf die vollständige Erfassung des Sprachmaterials im Glossar und im Namenverzeichnis. Auch wenn gelegentlich die älteren Editionen verbessert werden konnten, bleibt die vorliegende Edition den Pionierarbeiten von H. G. Güterbock und K. Riemschneider verpflichtet.

Bei den Literaturzitationen werden die von D. O. Edzard für das *Reallexikon der Assyriologie* eingeführten Kurztitel (bestehend aus dem Autornamen, dem Erscheinungsjahr und einer Kurzform des Titels) verwendet, die es dem Sachkundigen erlauben, ohne häufigere Konsultation der Bibliographie die zitierte Stelle nachzuschlagen. Die Literaturangaben im Vorspann der Textbearbeitungen beanspruchen keine Vollständigkeit; für weitere Literatur stehen die Hilfsmittel des Hethitologie Portals Mainz (www.hethiter.net) zur Verfügung. Dasselbe gilt für die Kommentare, die vor allem dem Verständnis der Texte dienen sollen, ohne umfassende lexikalische, grammatische oder sachliche Erörterungen anzustreben. Im Glossar und im Namenverzeichnis mag es dem Benutzer unnötig, vielleicht sogar verwirrend erscheinen, dass die Markierung der Beschädigungen aus den Transliterationen vollständig übernommen wurde. Dies geschah jedoch in der Erwägung, dass Glossar und Namenverzeichnis sicherlich auch zur Auffindung von Keilschriftzeichen im Rahmen paläographischer Untersuchungen genutzt werden und dass dabei das Augenmerk vor allem auf vollständig erhaltene Zeichen gerichtet sein dürfte.

Diese Edition wäre nicht ohne die Unterstützung mehrerer Institutionen und Personen zustande gekommen. Auch im Namen von H. Otten, E. Neu und Ch. Rüster danke ich den Leitern der Ausgrabung in Boğazköy, Peter Neve (bis 1992), Jürgen Seeher (1993-2005) und Andreas Schachner (seit 2006) für die stets gastliche Aufnahme im Grabungshaus und die vielfältigen Gespräche und Diskussionen; ihnen ist auch für die Publikationsgenehmigung der von ihnen ausgegrabenen Landschenkungsurkunden und die Überlassung von Photos zu danken. Herr Schachner hat trotz dringender anderer Arbeiten freundlicherweise meiner Bitte entsprochen, in den Museen von Çorum und Boğazköy die Maße der dort aufbewahrten Tafeln und die Durchmesser der Siegelabdrücke aufzunehmen. Frau Prof. Dr. Aslı Özyar, Istanbul, verdanke ich die Information, dass die Landschenkungsurkunde aus Tarsos im Museum in Adana 2006 nicht auffindbar war.

Den früheren Direktoren des Anadolu Medeniyetleri Müzesi in Ankara, den Herren Raci Temizer, Osman Aksoy, İlhan Temizsoy und Hikmet Denizli, wie auch dem derzeitigen Direktor, Herrn Melih Arslan, sowie allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gebührt unser Dank für freundliche Unterstützung unserer Arbeit im Museum, ebenso dem verstorbenen Direktor des Museums Çorum, Herrn Izmet Ediz, der uns Kollationen und Messungen an den dort befindlichen Tafeln ermöglichte, sowie auch seinem Nachfolger, Herrn Önder İpek.

Der Deutschen Forschungsgemeinschaft ist für die Bereitstellung der Kosten für die Reisen nach Ankara zu danken.